

Pilotprojekt für Präsentationstechnik

3500 Euro von Waldecker Bank für Gymnasium in Bad Arolsen

Bad Arolsen – Mit 3500 Euro unterstützt die Waldecker Bank die weitere technische Ausstattung von Klassenräumen.

Den Betrag überbrachte der Bei der Filiale Bad Arolsen tätige neue Regionalmarktleiter Ost, Marcel Schmidt, dem Vorsitzenden des Fördervereins, Wolfgang Fromm. Die aus dem Gewinnsparnissen stammenden Mittel werden für die Präsentationstechnik eingesetzt, wie Schulleiter Markus Wagener mitteilte.

Fünf Räume werden mit Großbildschirmen ausgestattet, mit deren Hilfe die Präsentation ermöglicht werden. Das Ganze ist in ein Pilotprojekt mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg eingebunden, die Erfahrungen sollen für die Ausstattung der übrigen Schulen genutzt werden. Wichtige Arbeit leistet dabei der seit einigen Jahren bei der Schule angestellte IT-Verantwortliche Rainer Michl.



Für die Ausrüstung der Christian-Rauch-Schule hat Marcel Schmidt von der Waldecker Bank (rechts) an Wolfgang Fromm vom Förderverein, 3500 Euro übergeben. Links CRS-Direktor Markus Wagener.

FOTO: ARMIN HASS

Neben den öffentlichen Mitteln ist die Schule in besonderem Maße bei diesem Projekt auf Spenden angewiesen, wie Schulleiter Wagener erklärte. Einen großen Anteil trägt der Förderverein der Schule, der mit den Mitteln für Klassenfahrten und andere Veranstaltungen, die der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind, zur Ausstat-

tung mit der neuen Präsentationstechnik beiträgt.

Über die Panels sollen alle möglichen Medien genutzt werden können. Smartphones, Apple TV, Microsoft-Hardware und Soundtechnik sollen über Mediensäulen und mithilfe von WLAN nutzbar sein. Damit ließe sich dann auch Hybridunterricht unterstützen, also auch die

Übertragung von Bild und Ton nach daheim an den eigenen Schreibtisch und retour.

„Das sollte schon Standard sein“, sagte Wagener. Das sei aber noch längst nicht der Fall. Die Räume würden nun Schritt für Schritt ausgerüstet. Damit verbunden wird auch eine entsprechende Fortbildung der Lehrer.

Allein für die Ausstattung der ersten fünf Räume müssen 22 000 Euro ausgegeben werden. Die werden als Prototyp für weitere Schulen im Landkreis dienen, die sich diese Technik gewünscht haben: „Wir sind froh, dass wir jetzt schon den Schülern solche Technik anbieten können.“ Derzeit ist nur die Oberstufe entsprechend ausgestattet, nun kommen die unteren und mittleren Stufen an die Reihe. „Das geht nur mit Spenden“, sagt der Direktor. Neben den 70 Tablets für Schüler vom Landkreis seien 20 weitere mit Spenden angeschafft worden. ah